

Für den Unterricht in der Muttersprache.

# Deutsches Lesebuch

für das mittlere Kindesalter beider Confessionen.

Begründet von den Brüdern

**K. Selksam,**

**L. Selksam,**

weiland erster Lehrer an den Vorschul-Klassen  
des Magdalenen-Gymnasiums zu Breslau.

weiland erster Lehrer an den Vorschul-Klassen  
des Elisabeth-Gymnasiums zu Breslau.

Zur Förderung des Unterrichts

illustrirt durch 187, nach Originalzeichnungen ausgeführte Abbildungen.

Neunte, vielseitig verbesserte und bereicherte Bearbeitung.

Zwei Abtheilungen in einem Bande. 2 Mark.

Auf Begehren jede der beiden Abtheilungen einzeln: 1 Mark.

Die von den Begründern dieses weitverbreiteten Lesebuches in der Vorrede zur ersten Ausgabe desselben schon vor zwei Decennien ausgesprochenen und bei der Bearbeitung sämtlicher Auflagen streng befolgten Ansichten über die Einrichtung eines guten Schul-Lesebuches werden jetzt von fast allen namhaften Pädagogen als richtige anerkannt und stimmen in allen Hauptpunkten mit den Anforderungen überein, welche nach den ministeriellen Bestimmungen vom 15. October 1872 an die neu einzuführenden Lesebücher gestellt werden. — Deshalb konnte auch nach dem Erscheinen dieser Verordnungen an der altbewährten Einrichtung dieses Buches bei der Bearbeitung der nothwendig gewordenen neuen Auflagen festgehalten werden. — Leider hat keiner der Begründer des Buches diese Genugthuung mehr erlebt, da auch der letzte der hochverdienten Brüder Selksam kurze Zeit nach dem Erscheinen der 7. Auflage durch den Tod abgerufen worden ist.

Die Bearbeitung der neunten Ausgabe aber wurde bereitwilligt von einem Manne übernommen, der den Verstorbenen nicht nur als langjähriger Freund und nächster Colleague eng verbunden gewesen, sondern auch an der Gestaltung der ersten Ausgabe des Buches nicht unwesentlich mitgewirkt und dasselbe seit seinem Erscheinen durch unausgesetzten Gebrauch in der Schule genau kennen gelernt und lieb gewonnen hat.

Abänderungen sind deshalb auch nur in den wenigen Fällen eingetreten, wo solche nach dem übereinstimmenden Urtheile anerkannter Sachverständiger und nach der Erfahrung des Bearbeiters unabweislich gefordert schienen. — Zunächst wurde durch Ausschcheidung mehrerer Stücke, welche für die Fassungskraft der Schüler dieser Stufe zu schwierig sich erwiesen hatten, oder die sich ganz entbehrlich zeigten, weil solche ähnlichen Inhalts sich in fast zu reichlicher Anzahl in dem Buche vorfanden, Raum gewonnen, in der 1. Abtheilung die Zahl der Märchen, deutschen Sagen, Fabeln, Sprichwörter, Volkslieder, in der 2. Abtheilung aber die solcher Stücke, welche Bilder aus dem Natur-, insbesondere dem Thierleben, der Geographie und der Geschichte unseres deutschen Vaterlandes in gefälliger Form bieten, in gewünschter Weise zu vermehren. Außerdem ist die letztere Abtheilung auch noch durch eine Reihe von Musterstücken in Prosa und Poesie, welche die ruhmreichen Thaten des deutschen Volkes in den letzten Kriegen feiern, nicht unerheblich erweitert worden.

Der Herausgeber hofft, daß das Buch nicht bloß der Sprache, sondern auch dem Inhalte nach ein deutsches Lesebuch genannt zu werden verdient.

Die für die Anschauung in den Text verwebten Abbildungen haben sich als ein so willkommenes Förderungsmittel bewährt, daß auch die vorliegende Ausgabe in dieser Beziehung noch eine Erweiterung erfahren hat.

Möchten die getroffenen Veränderungen sich auch als wirkliche Verbesserungen bewähren und dem Buche die Anerkennung erhalten, deren es sich seit seinem Erscheinen in hohem Grade zu erfreuen hatte.

Breslau, am 13. März 1876.

Der Herausgeber.